

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 72. Ratssitzung vom 29. Juni 2011**

### **1483. 2011/123**

#### **Dringliches Postulat der Fraktionen SP, Grüne, AL und GLP vom 13.04.2011: Einhaltung der Vorgaben und Empfehlungen des Bundes und der SUVA zum Schutz der Bauarbeiter auf städtischen Baustellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Rebekka Wyler (SP) verzichtet auf eine weitere Begründung des Dringlichen Postulats (Begründung erfolgte unter Geschäft GR-Nr. 2011/122, Beschluss-Nr. 1482).

***Roger Tognella (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 18. Mai 2011 gestellten Ablehnungsantrag: Der vorliegende Vorstoss über die mangelnde Arbeitssicherheit auf Baustellen, ist falsch formuliert, unvollständig und unnötig. Im Postulat ist nur von Empfehlungen und Vorgaben des Bundes die Rede, die eingehalten werden müssen. In erster Linie sind aber die Gesetze und bundesrechtlichen Verordnungen zwingend. Ein Verstoss gegen diese Unumstösslichkeiten wird für die UnternehmerInnen teuer. Sie haben mit einem relativ hohen Prämienanstieg ihrer Versicherungssumme zu rechnen. Würden die SUVA-Vorschriften nicht eingehalten und keine SicherheitsberaterInnen beigezogen, gäbe es im Baugewerbe mehrere Tote pro Jahr. Das Postulat bezieht sich aber noch nicht einmal auf das ganze Gewerbe, sondern nur auf einen Teil davon. Auch im Werkvertrag, den die UnternehmerInnen mitunterschreiben, sind ganz klare Parameter zu Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz enthalten. Ein Regelverstoss hat auch hier klare Konsequenzen: Konventionalstrafen, Arbeitsentzug oder Ausschluss aus dem Wettbewerb. Diese Risiken nehmen UnternehmerInnen nicht freiwillig auf sich. Mit der Überweisung dieses Postulats fordert man einen vollkontrollierten Staat. Der Vorstoss ist deshalb abzulehnen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Thomas Schwendener (SVP):** Die Ozonkonzentration bleibt im Sommer eine weitere Gefährdung. Die Ausführung von Schwerarbeit im Freien sollte deshalb ausserhalb der Perioden hoher Konzentration ausgeführt werden. Dies bedingt aber gleichzeitig, dass auch einmal an einem kühleren Samstag oder sogar in der Nacht gearbeitet werden muss. Ein gewisser Handlungsspielraum sollte bestehen bleiben. Die kurze, klare Gesetzgebung reicht deshalb völlig aus.*

Mauro Tuena (SVP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

2 / 5

Dem Antrag wird mit 104 gegen 8 Stimmen zugestimmt.

Abstimmung unter Namensaufruf:

<b>Abstimmungsprotokoll</b>				
<b>Platz#</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Partei</b>	<b>Stimme</b>
003	Abele	Martin	Grüne	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
143	Anderegg	Peter	EVP	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
012	Aubert	Marianne	SP	JA
066	Badran	Jacqueline	SP	JA
060	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
020	Barzotto	Myriam	SP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	JA
106	Blöchlinger	Patrick	SD	JA
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
171	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
043	Butz	Marlène	SP	--
062	Di Concilio	Salvatore	SP	JA
153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs	Marianne	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
063	Feuillet	Dominique	SP	JA
008	Frei	Dorothea	SP	--
026	Garcia	Isabel	GLP	JA
124	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
054	Glättli	Balthasar	Grüne	JA
009	Graf	Davy	SP	JA

032	Gut	Christoph	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
049	Heinrich	Uschi	SP	--
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
088	Hug	Christina	Grüne	JA
094	Hungerbühler	Markus	CVP	--
127	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
173	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
033	Jahreiss	Fiammetta	SP	JA
031	Jüsi	Bernhard	SP	JA
069	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	JA
016	Katumba	Andrew	SP	JA
132	Kessler	Alain	FDP	NEIN
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
160	Kunz	Hanspeter	EVP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	JA
131	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
036	Ledergerber	Zora	GLP	JA
002	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
161	Mächler	Martin	EVP	--
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
001	Manser	Joe A.	SP	JA
156	Margrit	Haller	SVP	NEIN
101	Mariani	Mario	CVP	--
048	Marti	Min Li	SP	JA
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	JA
138	Monn	Thomas	SVP	NEIN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
073	Nagel	Ueli	Grüne	JA

011	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	--
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
144	Rabelbauer	Claudia	EVP	JA
081	Recher	Alecs	AL	JA
097	Rechsteiner	Urs	CVP	--
112	Regli	Daniel	SVP	NEIN
013	Reimann	Beatrice	SP	JA
005	Richli	Mark	SP	JA
083	Rutherford	Catherine	AL	JA
050	Rykart	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	JA
141	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	NEIN
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
070	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
059	Tozzi	Lucia	SP	JA
099	Traber	Christian	CVP	JA
025	Trevisan	Guido	GLP	JA
037	Trottmann	Maria	GLP	JA
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urban	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	--
015	Utz	Florian	SP	JA

5 / 5

096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	JA
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	ENTHALTEN
061	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	JA
157	Weiss	Urs	SVP	NEIN
046	Wepf	Mirella	SP	JA
024	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
170	Wohler	Bruno	SVP	NEIN
082	Wolff	Richard	AL	JA
018	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA
072	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Das Dringliche Postulat wird mit 75 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat